

Bärenstarke erste Halbzeit sichert Grün-Weißen Heimerfolg

BSV GW Finsterwalde - SV Chemie Guben 34:27 (20:11)

Für die erste Männermannschaft des BSV stand, nach dem verschobenen Auswärtsspiel in Trebbin, nun erneut ein Heimspiel auf dem Programm. Gegner war kein Geringerer als der SV Chemie Guben gegen welchen man sich in der Vorsaison mit zwei knappen Siegen durchsetzen konnte. Mit einer über weite Teile des Spiels bärenstarken Leistung konnten am Ende die Sängerstädter das Spiel deutlich mit 34:27 für sich entscheiden und somit ihre Position als Tabellenführer weiter sichern. Die erste Halbzeit startete für die Hausherren nach Maß. Über nahezu den kompletten ersten Spielabschnitt konnte man stets Tor um Tor davonziehen. Vor allem im Spiel nach vorne präsentierten sich die Grün-Weißen in herausragender Form. Die Gäste aus Guben fanden nur selten ins Spiel, da auch die Deckung der Hausherren über weite Teile bestens funktionierte. Somit war die deutliche 20:11 Pausenführung mehr als verdient.

Im zweiten Spielabschnitt stand nun viel durchwechseln auf dem Plan um sowohl die Spielanteile, als auch die Belastung auf alle Schultern zu verteilen. Aber auch das muntere Wechselspiel tat dem Spiel der Sängerstädter keinen wirklichen Abbruch. Obwohl es den Gästen noch gelang etwas Ergebniskosmetik zu betreiben, konnten diese die Hausherren um das Trainerteam Barthel/Kühn nie in wirkliche Gefahr bringen. Am Ende stand ein deutlicher 34:27-Heimerfolg auf der Anzeigetafel.

Neben einer sehr starken geschlossenen Mannschaftsleistung sei an dieser Stelle auch ein großes Lob an den A-Jugendlichen Tom Materne ausgesprochen, der nicht nur sein Debüt in der ersten Mannschaft gab, sondern sich auch gleich mit zwei sehenswerten Toren vom Kreis in die Torschützenliste eintragen konnte und somit seine Nominierung bestätigte.

Nun heißt es für die Grün-Weißen am kommenden Samstag auswärts bei der zweiten Vertretung der TSG Lübbenau erneut auf Torejagd zu gehen, um am Ende das Spiel als Sieger zu verlassen und weiterhin an der Tabellenspitze zu stehen.

Es spielten: Göricke und Kiesewetter (Beide Tor), Graß (2/1), Scholz (4), Hänneschen (2), Langer (9), Kaßner (9), Materne (2), Görner (2), Müller (2), Magister (1), Fiedler (1), Kowaczek und Biele.